



## Pressemitteilung

Donnerstag, 14. März

Staatssekretär Baumann sowie die Landtagsabgeordneten Thekla Walker (Grüne) und Paul Nemeth (CDU) besuchen FÖJ-Einsatzstelle in Sindelfingen

### Freiwilliges Ökologisches Jahr: Engagement, das begeistert

Wernau/Sindelfingen, 14. März | Der Staatssekretär des Umweltministeriums Dr. Andre Baumann hat am vergangenen Mittwoch junge Freiwillige, die ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) leisten, direkt vor Ort besucht. MdL Thekla Walker (Grüne) und Paul Nemeth (CDU) sind der Einladung des Staatssekretärs gefolgt. Erste Station der „FÖJ-Tour“ war das Vogelzentrum Natur.Erlebnis.Sindelfingen. Das Ministerium für Umwelt Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat diese Treffen initiiert.

In einem Freiwilligen Ökologischen Jahr, kurz „FÖJ“, engagieren sich junge Menschen nach ihrer Schulzeit für Natur- und Umweltschutz. Das FÖJ ist ein gesetzlich geregeltes Bildungs- und Orientierungsjahr, in dem sich junge Menschen beruflich orientieren können und Raum haben sich persönlich weiterzuentwickeln. Die möglichen Einsatzfelder von „FÖJler\*innen“ sind vielfältig: Ihr Engagement ist gefragt in Umwelt- und Naturschutzzentren, in der Umweltbildung, der ökologischen Landwirtschaft, bei Umweltverbänden, im Tierschutz, im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Kommunen.

Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, lernt bei seiner ersten Station im Vogelzentrum Natur.Erlebnis.Sindelfingen die FÖJler\*innen Maike Notter und Harald Jehle kennen. Sie betreuen dort die Ausstellung mit, kontrollieren und bauen Nistkästen und geben ihr Wissen an Schulklassen und Kindergruppen weiter. „Es macht Spaß zu erleben, wie die Kinder neugierig sind und sich für unsere Natur begeistern lassen.“, sagt Harald.

Die Leiterin des Vogelzentrums Birgit Aubert hat vor 25 Jahren über ihr FÖJ die Leidenschaft für die Natur entdeckt. „Nun kann ich als Anleiterin im FÖJ meine Begeisterung an junge Menschen weitergeben.“ FÖJlerin Maike ist bereits

überzeugt, das Richtige zu tun. „Mein eigenes Umweltbewusstsein ist durch das FÖJ gewachsen.“

„Ich danke allen jungen Menschen, die sich im FÖJ für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen einsetzen und uns damit etwas äußerst Wertvolles schenken: ihre Lebenszeit“, sagt Dr. Baumann. „Die jungen Menschen stehen mit ihren Ideen und mit ihrem Engagement vielen Profis in nichts nach.“

In einer Zeit in der immer mehr Schüler\*innen der Initiative „FridaysForFuture“ folgen und freitags nicht zur Schule gehen, um für den Klimawandel zu demonstrieren, gewinnt der ökologische Jugendfreiwilligendienst sowohl an zunehmender gesellschaftlicher Bedeutung als auch an zunehmendem Interesse.

Doch die Anzahl der FÖJ-Stellen ist stark begrenzt. Auf eine Stelle kommen im Schnitt vier Bewerber\*innen. Im Vergleich zur „großen Schwester“ dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) mit jährlich über 13.500 Freiwilligen in Baden-Württemberg, stehen im FÖJ gerade mal 240 Plätze in ganz Baden-Württemberg zur Verfügung. Einsatzstellen und Träger sind interessiert mehr FÖJ-Plätze zu schaffen, denn der Bedarf und die Bereitschaft mehr Engagementmöglichkeiten zu bieten ist da. „Es fehlt an Fördermitteln, um mehr Plätze zu ermöglichen.“, sagt Petra Honikel, Geschäftsführerin der Freiwilligendienste DRS.

Auf Bundesebene hat das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Bundeshaushalt für die Jugendfreiwilligendienste zwar aufgestockt, doch sind die FÖJ-Plätze in Baden-Württemberg auch von Landesmitteln abhängig. „Um hierzulande dauerhaft mehr jungen Menschen ein FÖJ zu ermöglichen, müsste das Land nachlegen.“

Die Freiwilligendienste DRS schafft dieses Jahr zu seinen 60 von Landesmitteln geförderten Plätzen zusätzlich 15 Stellen. „Diese finanzieren wir aus Eigenmitteln. Das wird keine Dauerlösung sein. Wir bauen auf weitere Unterstützung vom Land.“

Auch die FÖJler\*innen wünschen sich „noch mehr tolle FÖJ-Einsatzstellen“. Darüber hinaus fordern sie freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Baden-Württemberg sowie einen größeren Bonus bei Hochschulen und Ausbildungen für ihr Engagement.

Weitere Stationen der FÖJ-Tour von Andre Baumann waren MyClimate in Reutlingen und das Biosphärenzentrum in Münsingen.

*Das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** ist ein bundesweiter Jugendfreiwilligendienst mit ökologischem Schwerpunkt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind im Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) geregelt. Das FÖJ ist ein Jahr für Bildung und Orientierung und die Träger sichern die Qualität dieses Jahres für die Freiwilligen. In Baden-Württemberg bieten insgesamt vier FÖJ-Träger den ökologischen Freiwilligendienst an: Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB), die Freiwilligendienste DRS gGmbH, die Diakonie und der Internationale Bund. Die Träger sind für die Anerkennung der Einsatzstellen, die Durchführung der Seminare und die Sicherstellung der pädagogischen Begleitung zuständig.*

*Die **Freiwilligendienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart gGmbH (Freiwilligendienste DRS gGmbH)** ist anerkannter Träger für das **Freiwillige Ökologische Jahr**, das **Freiwillige Soziale Jahr** und den **Europäischen Freiwilligendienst** und den **Bundesfreiwilligendienst 27+**. Die **Freiwilligendienste***

*DRS begleitet jährlich rund 1200 Freiwillige, davon 60 FÖJler\*innen, vor und während ihres Dienstes. Für das Kursjahr 2019/2020 werden zusätzlich 15 neue FÖJ-Stellen angeboten. Gesellschafter des Freiwilligendienst-Trägers sind der Caritasverband in der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. sowie die Diözese Rottenburg-Stuttgart.*

### **Mehr zu den besuchten FÖJ-Einrichtungen:**

*Das **Vogelzentrum Natur.Erlebnis.Sindelfingen** (ehemals Vogelinformationszentrum VIZ Sindelfingen), das seit 2005 anerkannte FÖJ-Einsatzstelle der Freiwilligendienste DRS gGmbH ist, absolvieren jedes Jahr zwei Freiwillige ihr FÖJ. Träger des Vogelzentrums ist die Stadt Sindelfingen. Mit der Marke „Natur.Erlebnis.Sindelfingen.“ wurden städtische Einrichtungen in der Natur- und Umweltbildung unter dem Dach des Amts für Grün und Umwelt der Stadt Sindelfingen zusammengeführt. Das Vogelzentrum ist Teil dieser Marke.*

*Bei **MyClimate, in Reutlingen**, das seit drei Jahren zu den FÖJ-Einsatzstelle der Diakonie gehört, setzen sich die FÖJlerinnen für wirksamen Klimaschutz lokal und global ein und arbeiten vor allem bei den Bildungsprojekten mit.*

*Im **Biosphärenzentrum in Münsingen**, eine Einsatzstelle der Landeszentrale für politische Bildung, unterstützen die FÖJler\*innen die Ausstellungs- und Besucherbetreuung, arbeiten in Projekten zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), bereiten Exkursionen vor und helfen den Landschaftspflegetrupps.*